

B e s c h l u s s

aus der Niederschrift einer Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen

am Dienstag, 05.11.2019, 15:00 Uhr,

im Sitzungssaal der Bezirksvertretung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen,

46244 Bottrop

- Nr. 5 /2019 -

A) Öffentliche Sitzung

Zuständigkeit:

Antrag der CDU-Bezirksfraktion

hier:

Fußgängerüberweg auf der Bottroper Straße zwischen Kirchhellen und Bottrop in Höhe der Kaplan-Xanten-Straße

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür (CDU: 7, FDP: 1, B90/Die Grünen: 1, ödp: 1)
(dagegen SPD: 4)

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Mies begrüßt den Vorschlag der CDU. Die Verwaltung solle einen Plan zu einer der nächsten Sitzungen vorstellen. Hierbei sei zu beachten, dass der Einfahrtbereich der Tankstelle frei bleiben müsse. Im Weiteren sollten möglichst wenig Parkplätze wegfallen.

Bezirksvertreter Stratmann weist darauf hin, dass die L623 eine Durchgangstraße sei. Eine Beruhigung durch Fußgängerüberwege alle 200 Meter sei nicht sinnvoll. Erst kürzlich sei die Querungshilfe in Höhe der Straße Am Pastors Busch umgesetzt worden. Er hätte es für besser gehalten, wenn diese Querungshilfe seinerzeit 100 Meter weiter nördlich gebaut worden wäre. Im Hinblick auf die geplante Querungshilfe in Höhe der Lehmschlenke halte er es für übertrieben, eine weitere Querungshilfe im Bereich der Kaplan-Xanten-Straße zu bauen. Grundsätzlich erschließe sich ihm die Notwendigkeit an dieser Stelle nicht.

Bezirksbürgermeister Schnieder verweist auf das Senioren- und Altenheim an der Kaplan-Xanten-Straße. Wer von dort mit dem Bus nach Bottrop fahren möchte, hätte große Schwierigkeiten, die Bottroper Straße zu queren, um die Haltestelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu erreichen. Eine innerörtliche Straße solle Möglichkeiten für Fußgänger, Senioren, Kinder und Schüler bieten, diese sicher zu queren. Er halte den beantragten Fußgängerüberweg als absolut sinnvoll.

Bezirksvertreterin Lange stimmt ihrem Vorredner in allen Punkten zu. Die Verwaltung solle den Vorschlag überprüfen. Im Hinblick auf ähnliche Situationen im Münsterland sehe sie bezüglich der hervorgerufenen Entschleunigung des Straßenverkehrs keine Probleme.

Ratsfrau Bunse kann der Argumentation von **Bezirksvertreter Stratmann** nicht folgen.

Herr Jonek geht auf ältere Untersuchungen und Berichte ein, wonach in dem Bereich keine Personenunfälle festgestellt worden seien. Das Fahrgastaufkommen an den beiden Haltestellen sei nach Auskunft des VRR gering.

Aus Sicht der Verwaltung wurde seinerzeit formuliert, dass keine Querungshilfe an dieser Stelle notwendig wäre.

Aktuell seien keine Gelder im Haushaltsplan für eine Planung eingestellt. Nach Schätzung des Tiefbauamtes würden sich die Kosten für das Vorhaben auf ca. 45.000 Euro belaufen. Je nachdem wo genau der Fußgängerüberweg platziert würde, sei von einem Verlust von vier bis sechs Parkplätzen auszugehen.

Bezirksbürgermeister Schnieder verweist auf Aussagen des Planungsamtes, wonach eine Förderung derartiger Querungshilfen möglich sei.